

Begegnungen

in Hirschberg

Seniorenzentrum am Turm

Wir laden Sie zu einer
neuen Ausgabe
der Hauszeitung ein



Bewohner-
weihnachtsfeier

Berichte aus der
Alltagsbegleitung

Herbstfest

1/19

Inhalt

Vorwort	3
Meldungen	4
Geburtstage	5
Glaube & Leben	6
Bewohnerweihnachtsfeier	8
Lyrik & Poesie	10
Aus der Alltagsbegleitung	11
Aus dem Seniorenzentrum	12
Herbstfest	14
Meldungen aus der Betreuung	15

Impressum

Ausgabe 1/2019

Begegnungen in Hirschberg

Herausgeber:
Evangelische Heimstiftung Baden GmbH
Seniorenzentrum am Turm
Ingo Pregartner

Redaktionsanschrift:
Redaktion Begegnungen in Hirschberg
Seniorenzentrum am Turm
Riedweg 2
69493 Hirschberg
Telefon (06201) 25 93 80
Telefax (06201) 2 59 38 29
seniorenzentrum-am-turm@ev-heimstiftung.de

Redaktion:
Ingo Pregartner

Gestaltung und Redaktionssystem:
AmedickSommer GmbH, Stuttgart

Druck:
Thema Druck GmbH
Albert-Schweitzer-Straße 42
76703 Kraichtal

Fotografie:
Alle Fotos Evangelische Heimstiftung
mit Ausnahme von:
©LittlePerfectStock/shutterstock.com: Seite 6
©Ocskay Mark/fotolia.com: Seite 12

Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Verwendung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Redaktion identisch sein muss.



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

heute möchte ich Ihnen eine neue Ausgabe der Hauszeitung „Begegnung in Hirschberg“ vorstellen. Mit dieser Ausgabe möchte wie Sie wieder am Leben in unserem Haus teilhaben lassen.

In unserer neuen Ausgabe möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Angebote der Alltagsbegleitung gewähren. Wir möchten Sie mit kleinen Artikeln auf einzelne Aktivierungsangebote wie zum Beispiel unseren Männerstammtisch oder unsere Gymnastikgruppe aufmerksam machen.

Abgerundet werden die Berichte aus unserem Haus durch einen großen Artikel über unsere Bewohnerweihnachtsfeier.

Wie in allen anderen Ausgaben unserer Hauzeitung haben wir alle Artikel mit vielen Bildern von unseren Veranstaltungen umrahmt.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Ingo to". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Ingo Pregartner

Informationen aus dem Haus



Kleidungsverkauf im Seniorenzentrum

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, Kleidung zu kaufen.

Der Senior Shop kommt am 14. Mai 2019 und am 15. Oktober 2019 zum Kleidungsverkauf in die Cafeteria im Seniorenzentrum am Turm.

Das Team des Senior Shops bringt entsprechend der Jahreszeit Kleidung der neuen Kollektion mit. Es gibt auch die Möglichkeit, sich neue Schuhe zu kaufen.

Das Team des Senior Shops bringt entsprechend der Jahreszeit Kleidung der neuen Kollektion mit. Es gibt auch die Möglichkeit, sich neue Schuhe zu kaufen.

Neu in der Cafeteria

Ab sofort können die Gäste und Bewohner des Seniorenzentrum am Turm zu jeder Zeit einen Kaffee, heiße Schokolade oder einen Tee in unserer Cafeteria käuflich erwerben.

Hierfür wurde ein Münzeinwurf an der Kaffeemaschine angebracht.

Es ist zu beachten, dass der Münzeinwurf kein Wechselgeld zurück gibt.



Ausbildung im Seniorenzentrum am Turm Frischer Wind aus Nepal

Fünf junge Mädels aus Nepal wagen den Weg zur Altenpflegerin. Mit Begeisterung und Engagement sind Sie in ihre Rolle als Azubis gewachsen. Aus schüchternen Azubis werden aufgeweckte, lernwillige Azubis mit viel Interesse, Neues kennen zu lernen und zu erleben. Einige lernen schnell, andere brauchen ein wenig länger, um neu ge-



lernte Eindrücke zu verarbeiten, dennoch ist es schön, die Freude in Ihren Augen zu sehen, wenn Sie an ihre Arbeit gehen. Der Umgang mit unseren Bewohnern ist sehr offen. Auch das Interesse, was die Bewohner einmal früher machten, bevor Sie ins Pflegeheim eingezogen sind, ist sehr groß. Das Arbeiten mit Ihnen macht sehr viel Spaß, da Sie immerzu lächeln.

Daniela Gömmel

Geburtstage



Sei froh! Du hast das gute Los erkoren,
Denn tief und treu ward eine Seele dir;
Der Freunde Freund zu sein, bist du
geboren,
Dies zeugen dir am Feste wir.

Und selig, wer im eignen Hause Frieden,
Wie du, und Lieb und Fülle sieht und Ruh;
Manch Leben ist, wie Licht und Nacht,
verschieden,
In goldner Mitte wohnest du.

Dir glänzt die Sonn in wohlgebauter Halle,
Am Berge reift die Sonne dir den Wein,
Und immer glücklich führt die Güter alle
Der kluge Gott dir aus und ein.

Und Kind gedeiht, und Mutter um den
Gatten,
Und wie den Wald die goldne Wolke krönt,
So seid auch ihr um ihn, geliebte Schatten!
Ihr Seligen, an ihn gewöhnt!

O seid mit ihm! denn Wolk und Winde
ziehen
Unruhig öfters über Land und Haus,
Doch ruht das Herz bei allen Lebensmühen
Im heiligen Angedenken aus.

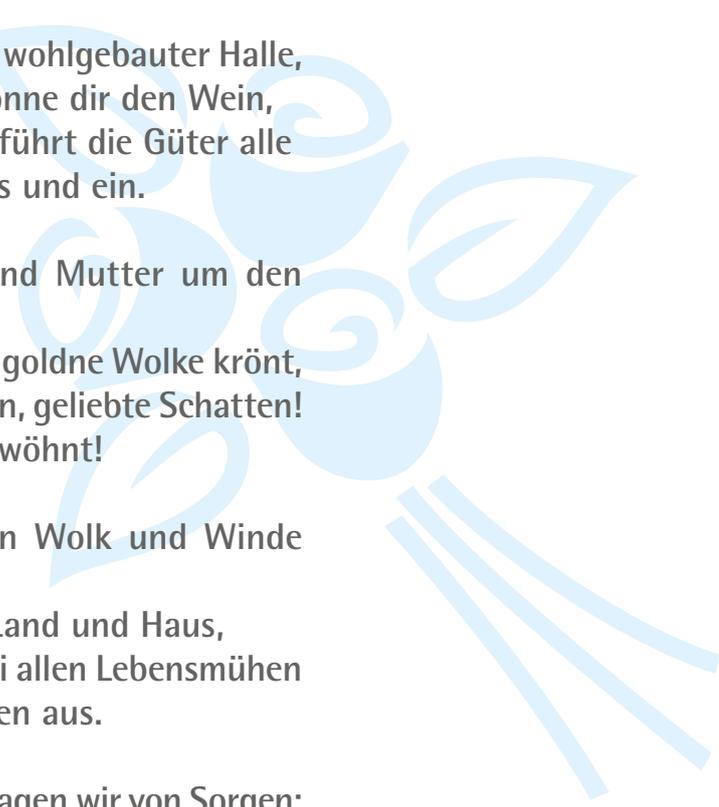
Und sieh! aus Freude sagen wir von Sorgen;
Wie dunkler Wein, erfreut auch ernster
Sang;
Das Fest verhallt, und jedes gehet morgen
Auf schmaler Erde seinen Gang.

Johann Christian Friedrich Hölderlin

Liebe Geburtstagskinder,

wir wünschen Ihnen alles Gute zum Geburtstag, viel Gesundheit, Freude und Gottes Begleitung auf Ihren Wegen.

Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen Ihren Geburtstag im Seniorenzentrum am Turm feiern zu dürfen.





Jahreslosung 2019

Suche Frieden und jage ihm nach!

(Psalm 34,15)

Es gibt Worte, die so anrührend, tiefgreifend und damit kraftvoll sind, dass sie zu beständigen Begleitern werden. Sie bringen eine Saite in uns zum Schwingen, die nachklingt. Die Losung für das Jahr 2019 ist ein solches Wort. Es hat das Zeug dazu, uns das ganze Jahr über zu begleiten und zu ermutigen.

Das Wort ist dem biblischen Psalm 34 entnommen, der König David zugeschrieben wird. Der Psalm ist ein Danklied. Verfasst von einem, der seine Haut retten konnte in einer Lage konkreter Verfolgung. Kein Wunder, dass er Gott dankbar ist. Er hätte gern, dass alle Menschen so dankbar sein können. „Ihr jungen Leute kommt und hört mir zu!“, sagt er. Wer hätte nicht gerne „ein langes Leben, in dem es ihm gut geht?“, fragt er. Seine Antwort fällt grundsätzlich aus: Der Mensch, der das Leben liebt, bewahrt seine Zunge vor böser Nachrede und seine Lippen vor verlogenen Worten. Und dann folgt der Rat: „Lass ab vom Bösen

und tue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34, 12-15). Diese Verse beschreiben – über die Jahrhunderte hinweg – anschaulich, was es heißt, das Leben zu lieben: das Gute tun, das Böse lassen und Frieden suchen.

Suche Frieden – das ist Auftrag und Wunsch zugleich: für die Welt, für unsere Gesellschaft und auch für uns ganz persönlich. Für unsere Welt suchen wir Frieden. Friede und Gerechtigkeit gehören zusammen. Jeder Friede – gleich wo – muss die Armen und Schwachen bei uns und weltweit in den Blick nehmen. Frieden braucht Zeit und einen langen Atem. Für unsere Gesellschaft suchen wir Frieden. Wir wollen beitragen zu einem Miteinander, wo Menschen sich nicht einigeln in ihre Wohlfühlzone. Unsere Gesellschaft braucht nicht das „Ich zuerst“, sondern die Rücksicht auf den anderen.

Wir selbst suchen unseren Frieden. Wir sehnen uns danach, im Einklang zu sein: mit uns selbst, mit unserem Leben, mit unseren Werten und mit den uns wichtigen Personen. Frieden fängt im Kleinen an. Zum Beispiel mit einem freundlichen Wort, das ich der Kollegin sage. Oder mit den beiden Worten: „Vergib mir!“ Wo zwei sich versöhnen, da ist Frieden.

Die Jahreslosung macht Hoffnung, dass Frieden keine Illusion ist. Besonders der zweite Teil des Satzes gefällt mir: „Jage ihm nach“. Das klingt sportlich. So wie man dem Ball nachjagt, soll man dem Frieden nachjagen: mit Leidenschaft. „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Darin steckt Ermutigung und Auftrag zugleich. Frieden finden wir am ehesten da, wo wir selbst etwas dafür tun: Dagegen halten, wenn Hassparolen verbreitet werden. Den Mund aufmachen, wenn verachtende Sprüche gegen Minderheiten geklopft werden.

Das gilt auch in aufgeladenen Situationen. „Frieden suchen“ heißt nicht: kuschen, einknicken, schön reden und sich fügen, sondern: Konflikte gestalten. Mit der kompletten „Klaviatur“ unserer Gestaltungs-Möglichkeiten. Klavierspieler benutzen auf der Klaviatur nur selten die tiefsten Töne ganz links und die höchsten ganz rechts, sondern vor allem die Zwischentöne. Und nicht nur die weißen Tasten, auch die schwarzen. Frieden suchen heißt: Vielstimmigkeit zulassen und Wider-

sprüche aushalten. Mit breiter Klaviatur und Zwischentönen. Mit barmherzigem Blick für die eigenen Fehler. Und mit Geduld, wenn der Friede doch nicht gelingt.

Echten Frieden können wir – bei allen Anstrengungen – nicht garantieren. Jesus Christus sagt uns: „Meinen Frieden gebe ich Euch“ (Johannes 14,27). Darum brauchen wir keine Angst zu haben, darum müssen wir nicht perfekt sein. Gott ist es, der letztlich Frieden schafft: für unsere Seele wie für unser Leben, für uns und andere. Wir dürfen um den Frieden beten. Der Heilige Geist, um den wir an Pfingsten bitten, gibt uns die Kraft, dem Frieden nachzujagen. Mit dieser Zusage können wir voller Vertrauen ins neue Jahr gehen. Lassen Sie uns Boten des Friedens sein!

Dr. Thomas Mäule



Bewohnerweihnachtsfeier

Um sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen, durfte natürlich die traditionelle Weihnachtsfeier für unsere Bewohner nicht fehlen!

Diese fand beim Kaffeetisch in gemütlich gestalteter Atmosphäre statt.



Die Highlights des Programms waren u.a. ein Weihnachtsmann der besonderen Art und ein Engel, der durch die Lüfte schwebte.

Heimleiter Ingo Pregartner eröffnete die Feier mit einer Begrüßungsrede und hieß alle Anwesenden auf das herzlichste Willkommen.

Bei Kaffee, Christstollen und schöner weihnachtlicher Musikumrahmung stimmten sich die Senioren erstmal auf das anschließende Festprogramm ein.



Dann, wie aus dem „Nichts“, erschien plötzlich ein Engel mit golden glitzerndem Gewand. Die Bewohner waren zunächst freudig erstaunt und lauschten gespannt auf das, was der Engel zu erzählen hatte.

Während der Engel mit seinem goldenen Haar durch die Räume schwebte und tanzte und seine Geschichte erzählte, überreichte er jedem Bewohner einen Glückselengel, auf dass dieser sie begleiten und behüten solle.

Danach verabschiedete er sich und flog davon ...

Unsere Bewohner applaudierten und zeigten große Begeisterung. Natürlich wurden auch kräftig Weihnachtslieder gesungen! Begleitet wurden sie durch das Klavierspiel von Frau Chierici. Sie begleitet uns schon seit Jahren auf unseren Festen und wir sind sehr froh darüber.

Während alle so plauschten und fröhlich waren, klingelte auf einmal ein Glöckchen von irgendwo her ... Da kam auf einmal eine große in rot gekleidete Gestalt in den Raum ...

Wenn man es nur „glauben“ kann ... Es war tatsächlich der Weihnachtsmann!

Zumindest sah er so aus; er hatte seinen roten Gabensack und seine Rute dabei und war genauso gekleidet; aber später stellte sich heraus, dass er kein gewöhnlicher Weihnachtsmann war, sondern schonmal, laut seinem Vortrag, der Vorbote des Osterhasen.

Er hatte viele Geschichten, Humor und kleine Überraschungen für die Gäste im Gepäck. Der Weihnachtsmann ging von Bewohner zu Bewohner und es wurde viel gelacht, umarmt und geschunkelt. Wer wollte, konnte



auch ein Erinnerungsfoto mit dem Weihnachtsmann machen lassen.

Mit Gesang, Applaus und vernünftigen Gesichtern klang das Weihnachtsfest langsam aus und die Senioren unterhielten sich noch lange über die Feier.

So hatte das Team ein gelungenes Fest organisiert, das allen Senioren und Angehörigen sehr gefallen hat.

Christine Leusch



Gedichte zur Winterzeit

Der erste Schnee

Der leise schleichend euch umspinnen
Mit argen Trug, eh` ihr`s gedacht,
Seht, seht den Unhold! Übernacht
Hat er sich andern Rat ersonnen.
Seht, seht den Schneemantel wallen!
Das ist des Winters Herrscherkleid;
Die Larve lässt der Grimme fallen; –
Nun wisst ihr doch, woran ihr seid.

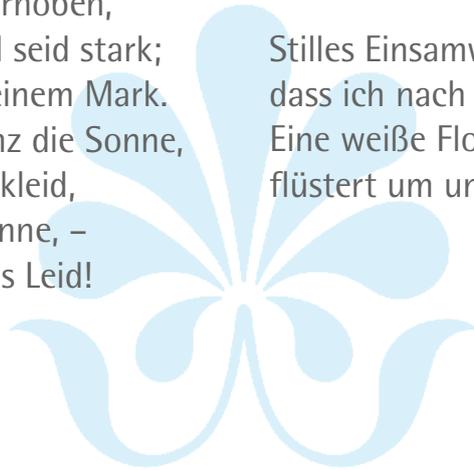
Er hat der Furcht euch überhoben,
Lebt auf zur Hoffnung und seid stark;
Schon zehrt der Lenz an seinem Mark.
Geduld! Schon ruft der Lenz die Sonne,
Bald weben sie ein Blumenkleid,
Die Erde träumet neue Wonne, –
Dann aber träum` ich neues Leid!

Winternacht

Flockendichte Winternacht ...
Heimkehr von der Schenke ...
Stilles Einsamwandern macht,
dass ich deiner denke.

Schau dich fern im dunklen Raum
ruhn in bleichen Linnen ...
Leb ich wohl in deinem Traum
ganz geheim tiefinnen? ...

Stilles Einsamwandern macht,
dass ich nach dir leide ...
Eine weiße Flockennacht
flüstert um uns beide ...



Adelbert von Chamisso (1781–1838)

Christian Morgenstern (1871–1914)

Ausblick auf unsere gemeinsamen Feste im ersten Halbjahr 2019

Wir möchten Sie auf folgende Feste im ersten Halbjahr hinweisen:

4. März 2019	Faschingsfeier
20. März 2019	Frühlingsfest
30. April 2019	Tanz in den Mai
14. Mai 2019	Senior Shop
Im Juni 2019	Fahrt ins Blaue

Weihnachtsplätzchen backen mit der Kindertagesstätte Postillion e.V.

Am 29. November 2018 war es wieder so weit. Das traditionelle Plätzchenbacken mit den Kindern der Kindertagesstätte Postillion e.V. stand auf dem Programm.



Gemeinsam wurde der Teig ausgerollt. Anschließend wurde das Buttergebäck gemeinsam ausgestochen. Nach dem Backen wurde dann das Gebäck gemeinsam verziert.

Und dann kam das Beste am Backen. Wir durften das frische Gebäck probieren.

Die Meinung war einstimmig. Das Gebäck schmeckt einfach super.

Bingo

Jeden Dienstagnachmittag ist es so weit, Manuela Greipel lädt alle Bewohner zum Bingo spielen in die Cafeteria ein. Mit sichtlicher Begeisterung fiebern die Bewohner den richtigen Zahlen nach. Die Regeln für die Variante, die im Seniorenzentrum am Turm gespielt wird, sind denkbar einfach. Jeder Teilnehmer erhält eine Karte. Manuela Greipel zieht eine Zahl. Die Zahl wird laut vorgelesen und die Spieler legen ein Spielplättchen auf die jeweilige Zahl. Wer als Erstes eine Reihe senkrecht voll hat, ruft laut „Bingo“ und hat die Runde gewonnen.

„Bingo“ fördert auch die kognitiven Fähigkeiten, die Konzentration, das Reaktionsvermögen und die Koordination zwischen Auge und Hand. Besonders wichtig ist auch die Integration in die



Gemeinschaft. Schon seit circa zwei Jahren veranstaltet die Alltagsbegleitung Bingonachmittage in der Cafeteria. Die Bewohner nehmen die Runden mit viel Spaß und Freude auf. Jeder möchte als erstes gewinnen.

Manuela Greipel

Zeit für Gespräche

Ich möchte mich vorstellen

Mein Name ist Tanja Lenz, ich bin 45 Jahre alt und verheiratet, habe zwei Kinder, ein Enkelkind und einen Hund und wohne jetzt seit vier Jahren in Großsachsen. Seit ein- einhalb Jahren bin ich ehrenamtlich im Seniorenzentrum am Turm tätig, in der Regel bin ich mittwochnachmittags im Haus zum Spielen und Vorlesen.

Einige von Ihnen haben mich vielleicht auch schon auf der einen oder anderen Feier im Haus gesehen. Hauptberuflich arbeite ich als Verwaltungsange- stellte bei der Telefonseelsorge und beim ambulanten ökume- nischen Kinder- und Jugend- hospizdienst in Mannheim. Seit Februar dieses Jahres nehme ich an einer Weiterbildung der evan- gelischen Landeskirche teil „Seelsorge als Begleitung“. Ich möchte meine ehrenamtliche Tätigkeit im Seniorenzentrum am Turm in Großsachsen gerne in diese Richtung erweitern.

Für viele Bewohner ist der Um- zug ins Seniorenheim ein ein-



Hündin Zoé

schneidender Lebensabschnitt der nicht immer leichtfällt und oft auch plötzlich und ungepl- ant notwendig wird. Die Eingewöhnung in das „neue Zuhause“ und die Anpassung an die neuen Tagesabläufe und Gruppenakti- vitäten brauchen Zeit.



Tanja Lenz

Ich möchte mir für Ihre Ange- hörigen oder auch für Sie als Familienangehörige Zeit für Gespräche nehmen. Gerne wür- de ich mit Ihren Lieben auch spazieren gehen und dabei ein- fach ein „offenes Ohr“ für sie haben. Um was für Themen kann es bei den Gesprächen gehen? Beispielsweise um die schon zuvor genante Umstel- lung an die neuen Lebensum- stände, aber auch Gespräche über Krankheit oder Tod. Es kann aber genauso gut sein, dass es für Sie einfach nur eine Ent- lastung darstellt, wenn ich Ihren Angehörigen/Ihre Angehörige zum Spazieren gehen besuche.

Rufen Sie mich einfach an, gerne können wir einen Termin für ein Gespräch oder einen Besuch vereinbaren: 0174/4043920

Es grüßt Sie freundlich
Tanja Lenz



Gymnastik

Regelmäßig an jedem Mittwoch um 16 Uhr treffen sich die Seniorinnen und Senioren zur gemeinsamen Gymnastikgruppe im Wohnzimmer des Wohnbereichs 3.

Im Kreis von Gleichaltrigen und ohne Leistungsdruck können die Bewohner mit Übungen, die für Ihre Altersgruppe angepasst sind, ihre körperliche Leistungsfähigkeit stärken. Freude, Spaß und Bewegung sind wichtige Elemente zur Verbesserung und zum Erhalt der Gesundheit.

Durch das Erlebnis der gemeinsamen Aktivitäten innerhalb der Gruppe bietet das Angebot auch Gelegenheit, Kontakt zu knüpfen oder zu intensivieren wie auch einfach Spaß zu haben. Zur Verbesserung oder zum Erhalt der Bewegungskoordination und als Krafttraining werden Gymnastikübungen für den ganzen Körper und Bewegungs-



spiele mit verschiedenen Geräten, wie Bändern und verschiedenen Bällen angeboten. Um die Bewohner nicht körperlich zu überlasten, wird nach einer „sportlichen Einheit“ eine „Kopfeinheit“ angeboten. Es gibt feste Rituale, vor allem Lieder, die den Teilnehmern Halt geben, die sie kennen und durch die sie sich sicher fühlen.

Kuchen, Kuchen, Kuchen

Die Seniorenbackgruppe vom Seniorenzentrum am Turm trifft sich jeden Montag in den Wohngruppen.

Vom Tortenboden bis zum Blechkuchen ist alles im Angebot. Das Naschen bei der Arbeit ist ausdrücklich erlaubt. Unsere Senioren bringen eigene Ideen und Rezept mit und sorgen so für viel Abwechslung beim Backen.



Unsere gemütliche Runde bringt Spaß und Freude für alle. Bald kommt die besinnliche Weihnachtszeit und voller Vorfreude auf das alljährliche Plätzchenbacken planen die Senioren jetzt schon, welche Plätzchen wir backen. Vor allem freuen wir uns auf das große Backen mit den Kindern von der Kindergruppe Postillion.

Ganz wichtig ist zu erwähnen, dass das Selbstgebackene am nächsten Tag zum Kaffee verspeist wird. Und der Kuchen schmeckt einfach am Besten.

Astrid Engel



Herbstfest

Am 27. September 2018 haben wir die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums am Turm und des betreuten Wohnens zum Herbstfest eingeladen.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde das Fest von Ingo Pregartner eröffnet.

Durch das Programm führte Christine Leusch. Es wurden Gedichte vorgetragen und eine herbstliche Geschichte vorgelesen. Im Verlauf des ganzen Festes wurden immer wieder bekannte Herbstlieder gemeinsam gesungen.

Als Höhepunkt wurde für die Bewohnerinnen und Bewohner ein Quiz vorbereitet. Christine Leusch

kam mit einer Weintraubenbutte, befüllt mit Luftballons, in die Cafeteria gelaufen. Nun musste jeder Festteilnehmer schätzen wie viele Luftballons in der Butte sind.

Zur Auflösung des Quiz wurden die Luftballons in der Weintraubenbutte gezählt. Anschließend wurden die ersten drei Plätze gekürt.

Mit Zweibelkuchen und neuem Wein ging das Herbstfest anschließend in den gemütlichen Teil über. Bei vielen interessanten Gesprächen klang das Herbstfest aus.





Männerstammtisch

Jeden Freitag treffen sich die Männer des Seniorenzentrums am Turm in der Cafeteria zum Männerstammtisch.

Bei einem Glas Bier oder Wein werden in einer gemütlichen Runde wichtige Männerthemen besprochen. Oft wird über die Vergangenheit gesprochen. An manchen Tagen werden aber auch Themen des Alltags besprochen.

Auf jeden Fall ist jeder Freitag für alle Teilnehmer ein Höhepunkt der Woche

Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte Postillion e.V.

Alle zwei Wochen kommen am Donnerstag die Kinder zu uns zu Besuch. Gemeinsam wird gesungen, erzählt und gelacht. Die Kinder bringen ihre Lieblingskuscheltiere mit und drücken diese den Bewohnern auch gerne in die Hand. Es wird getanzt und gezeigt, was sie in der Kindergruppe gelernt haben. Nach dem Abschiedslied gehen die Kinder winkend und Hände schüttelnd im Kreis herum und verabschieden sich – bis zum nächsten Mal in zwei Wochen.



Kreatives Gestalten

Vorbereitung für das Herbstfest.

Wie in jedem Jahr findet im Seniorenzentrum am Turm das traditionelle Herbstfest für unsere Senioren statt. Das bedarf natürlich der Vorbereitung. Dazu gehört unter anderem auch eine schöne zum Thema passende Dekoration, die wir gemeinsam mit unseren Bewohnern bastelten.

Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt! Es wurde tatkräftig ausgeschnitten, geklebt und manch einer brachte auch neue Ideen mit ein. Das



Ergebnis konnte sich sehen lassen. Auch wurde fröhlich geschnackelt, und gelacht, dabei entstanden Erinnerungsgespräche an vergangene Zeiten, an die sich unsere Bewohner mit Freude zurückerinnerten und ihre Erlebnisse und Geschichten erzählten.

Auch wenn es dem Einen oder dem Anderen etwas schwererfiel, mit der Schere umzugehen, war doch ersichtlich zu erkennen, dass sie einfach Spaß am Geschehen und der gemeinsamen Runde hatten.

Christine Leusch





Kontaktdaten

Seniorenzentrum am Turm
Riedweg 2
69493 Hirschberg

Telefon: (0 62 01) 2 59 38-0

Telefax: (0 62 01) 2 59 38-29

E-Mail: seniorenzentrum-am-turm@
ev-heimstiftung.de

www.ev-heimstiftung.de